

Grundstücksentwässerung

Baugrundstück (Straße, Hausnummer)

Bauherr/Bauherrin (Name, Vorname, Anschrift)

1. Beschreibung der Entwässerungsanlage

System: Anschluss an das öffentliche Netz, Verrieselung in den Untergrund, Einleitung in ein Gewässer, Sammelgrube o.a.; Art und Menge der Abwässer, gegebenenfalls Abwasseruntersuchungsergebnisse; Sicherung gegen Rückstau; Pumpenanlagen; Fett- und Benzinabscheider usw.

Bei Verrieselung oder Versickerungsanlagen für Niederschlagswasser ist ein gesonderter Antrag anzufordern.

1.1. Niederschlagswasser

1.2. Schmutzwasser

2. Folgende Anlagen sind in zweifacher Ausfertigung beigelegt:

2.1. Lageplan

Der Lageplan muss an entwässerungstechnischen Angaben insbesondere die Führung der geplanten Entwässerungsleitungen außerhalb des Bauwerks mit Schächten und Abscheidern, ggf. mit den geplanten Kleinkläranlagen, Gruben usw. enthalten (§ 2 Absatz 2, Ziffer 6, 7 und 15 der Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüf VO) vom 6.12.1984, Gesetz- und Verordnungsblatt NW 1984, Seite 771)

2.2. Bauzeichnungen, bestehend aus

2.2.1 den Grundrissen, der mit Entwässerungsanlagen zu versehenen Geschosse und Geschossteile.

2.2.2 den Schnitten der zu entwässernden Bauwerksteile bis einschließlich den öffentlichen Kanälen mit Höhen bezogen auf NN.

Die Grundrisse müssen insbesondere ausweisen:

Lage, Nennweite und Gefälle der Straßenkanäle, der Grundleitungen, ihre Höhen im Verhältnis zur Straße und zu der Einleitung in einen Abwasserkanal oder in die eigene Abwasseranlage; Höhenlagen der untersten Kanalsole, der Straßenkrone und der Grundstücksfreiflächen (alle Höhenangaben sind auf NN zu beziehen); Abscheider und Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene.

2.3. Detailzeichnungen

Soweit erforderlich, sind Detailzeichnungen beizufügen, zum Beispiel Kläranlage, Fett-, Stärke- und Leichtflüssigkeitsabscheider usw. (siehe auch Technische Bestimmungen für Leichtflüssigkeitsabscheider)

3. Die umseitig aufgeführten besonderen Hinweise werden beachtet.

Ort, Datum

Unterschrift des Entwurfsverfassers/der Entwurfsverfasserin

Unterschrift des Bauherrn/der Bauherrin

ggf. Unterschrift und Berufsbezeichnung des Sonderfachmannes

Abwassermengenberechnung zum Entwässerungsantrag vom.....

Bauvorhaben:

Gemarkung:Flur:Flurstück:

Bauherr:Grundstücksgröße:m²

Ermittlung des Kanalquerschnittes gem. DIN 1986, Teil 2

1. Regenwasser nach Tabelle 13 ($Q_r = \gamma \times A \times r/10000$)

Art der angeschlossenen Fläche	Fläche in m ² A	Abflußbeiwert γ	Zwischenergebnis	Regenspende r	Ergebnis
Dach		1,0/0,8			
befestigte Fläche mit Platten o. Schlacke		0,8			
Gartenflächen		0,15			
sonstige befestigte Flächen (bitte benennen)					
Summe des Zwischenergebnisses			x	178 x 1 10.000 m ²	

2. Schmutzwasser nach Tabelle 2 und 3 ($Q_s = K \times \sqrt{AWs}$)

Entwässerungsgegenstand (Tabelle3)	Anzahl	Anschlussbeiwert AWs	Zwischenergebnis	K = Abflusskennzahl (Tabelle 2)	Ergebnis
Waschbecken		0,5			
Küchenablauf		1,0			
Waschmaschine		1,5			
Bodenablauf	DN 50	1,0			
	DN 70	1,5			
	DN 100	2,0			
WC-Stelle		2,5			
Bade-Brause-Wanne		1,0			
Summe des Zwischenergebnisses			\sqrt{x}	0,5	

3. Abwassermenge

3a) Mischsystem (Q_m) $Q_m = Q_r + Q_s = \dots\dots\dots l/s$

3b) Trennsystem $Q_r = \dots\dots\dots l/s$

$Q_s = \dots\dots\dots l/s$

4. Bemessung (Tabelle 14 DIN 1986)

4a) bei $J = 1 : 50$, $\varnothing 150$, $Q_v = 18,8 l/s$
 $\varnothing 200$, $Q_v = 40,4 l/s$

4b) bei $J = 1 : 66,7$, $\varnothing 150$, $Q_v = 16,3 l/s$
 $\varnothing 200$, $Q_v = 34,9 l/s$

4c) bei $J = 1 : 100$, $\varnothing 150$, $Q_v = 13,3 l/s$
 $\varnothing 200$, $Q_v = 28,5 l/s$

gewählt: $J = \dots\dots\dots \varnothing \dots\dots\dots$

vorhanden: $J = \dots\dots\dots \varnothing \dots\dots\dots$

Ort, Datum

Unterschrift Bauherr

Unterschrift Architekt